

Die Wahl in Zahlen

Der neue Stadtrat von Boppard

	SPD	Veränderung	Listenplatz	Stimmen
1	Walter Bersch	●	1	5284
2	Martin Strömann	▲	3	4083
3	Niko Neuser	▲	7	3008
4	Sandra Porz	●	4	2989
5	Brigitte Aufermann	▲	6	2885
6	Jürgen Poersch	▲	21	2685
7	Hermann Noe	▼	5	2681
8	Peter Gras	▲	9	2525
9	Peter Gipp	▲	26	2477
10	Monika Hardt	▼	2	2461
11	Herbert Schäfer	▲	15	2342

	CDU	Veränderung	Listenplatz	Stimmen
1	Wolfgang Spitz	●	1	5409
2	Rudolf Bersch	▲	3	2950
3	Manfred Uhrmacher	▲	9	2643
4	Helmut Schröder	▲	7	2594
5	Alexa Bach	▲	6	2591
6	Maximilian Ziegler	▲	18	2579
7	Phillipp Loringhofen	▼	2	2546
8	Valentin Bock	▲	17	2454
9	Reimund Möcklinghoff	▲	13	2443
10	Franz-Rudolf Querbach	▼	8	2371
11	Silke Decker	▼	10	2353

	Grüne	Veränderung	Listenplatz	Stimmen
1	Klaus Georg Brager	●	1	1411
2	Georg Spross	●	2	1272

	Bürger für Boppard	Veränderung	Listenplatz	Stimmen
1	Jürgen Mohr	●	1	2075
2	Joachim Brockamp	●	2	2026
3	Hans-Otto May	▲	5	1594

	FWG	Veränderung	Listenplatz	Stimmen
1	Georg Vetter	●	1	1896
2	Jürgen Schneider	●	2	1433
3	Heinz Klinkhammer	▲	4	1241

	FDP	Veränderung	Listenplatz	Stimmen
1	Daniel Thomas Geis	▲	3	617

	Liste Bengart	Veränderung	Listenplatz	Stimmen
1	Heinz Bengart	●	1	1260

SPD ist stärkste Kraft, aber kein strahlender Sieger

Stadtratswahl Verluste für CDU und Grüne - Was tun die zwei Solisten?

Von unserem Redakteur Wolfgang Wendling

■ **Boppard.** Noch niemals zuvor konnte die SPD bei einer Wahl des Bopparder Stadtrates stärkste Kraft werden. Dieses Kunststück ist den Genossen am Sonntag gelungen. Die SPD erreichte 34,9 Prozent der gültigen Stimmen, die CDU 33,9 Prozent.

Aber trotz der Spitzenposition ist die SPD von einem glorreichen Wahlsieg weit entfernt. Es hat sich gegenüber der abgelaufenen Wahlperiode gar nicht viel verändert. Wie vor fünf Jahren hat die FDP 11 Mandate errungen. Auch die CDU, die einen Sitz verlor, kommt auf elf Mandate.

Die SPD wird stärkste Fraktion, wenn sich, was viele erwarten, Heinz Bengart, der als einziger auf seiner Liste den Einzug in den Stadtrat geschafft hat, der SPD anschließt. Immerhin sind die Wählergruppe Bengart und die SPD eine Listenverbindung eingegangen (wir berichteten).

Aber ob Bengart tatsächlich Mitglied der SPD-Fraktion wird, steht noch nicht fest, wie er auf Anfrage unserer Zeitung kundtut. „Ich werde mich jetzt mit den Mitgliedern meiner Wählergruppe beraten, was am sinnvollsten ist.“ Bengart zieht auch die Möglichkeit in Betracht, als Solist im Stadtrat zu wirken. Und auch die Option, sich mit dem zweiten Einzelkämpfer, Daniel Thomas Geis von der FDP, zusam-

menzutun und mit ihm eine Fraktion zu bilden, ist für Bengart nicht gänzlich abwegig. Mit dem Wahlergebnis ist Bengart zufrieden. „Mehr habe ich mir nicht ausgerechnet.“

Dass die FDP im Stadtrat nur eine Solopartie spielt, ist für die Liberalen nichts Neues. Nach der vorigen Kommunalwahl hat sich der einzige FDP-Mandatsträger Heinz Krautkremer der SPD-Fraktion angeschlossen. So konnte er auch in Ausschüssen mitwirken. Sein Nachrücker Walter Maifarh hielt daran fest. Jetzt hat Daniel Thomas Geis, der bei der Ortsvorsteherwahl in Boppard sang- und klanglos unterging, als Drittplatzierter die meisten Stimmen auf der FDP-Liste ergattert. „Ich bin überwältigt, dass es noch geklappt hat“, sagt Geis in einer ersten Stellungnahme auf Anfrage unserer Zeitung. Denkbar knapp hat die FDP den Einzug in den Stadtrat geschafft. Mit 1,8 Prozent eroberte sie das Mandat. Zum Vergleich: Die Wählergruppe Bengart hat mehr als doppelt so viele Stimmen bekommen und konnte auch nur einen einzigen Sitz erobern.

Ob sich Geis der SPD-Fraktion anschließt, lässt er gegenüber unserer Zeitung offen. „Derzeit ist noch nicht entschieden, wie die Fraktionszugehörigkeit der FDP zukünftig gestaltet wird. Alle Möglichkeiten werden gemeinsam mit der Partei geprüft.“ Ich bin mit dem Wahlergebnis sehr zufrieden,

weil ich den Eindruck habe, dass jetzt die Blöcke aufgelöst werden“, bewertet Bürgermeister Walter Bersch das Resultat der Stadtratswahl. Ob er mit seiner Prognose Recht behält, wird sich bereits im Juli bei der Wahl der Beigeordneten zeigen.

Bürger für Boppard konnten ihre Position als drittstärkste Kraft in Boppard mit einem zweistelligen Ergebnis der Stadtratswahl ausbauen, haben aber nach wie vor drei Sitze. Die Grünen haben nach der Spaltung wie erwartet Stimmen verloren, können aber mit zwei Mandaten ihren Fraktionsstatus halten.

Einer der Wahlgewinner ist die FWG, die künftig mit drei Sitzen statt bisher zwei Mandaten im Stadtrat vertreten ist. Der Vetter-Effekt hat sich ausgezahlt, obwohl so manches Mitglied der Freien Wähler sicherlich ein besseres Ergebnis erwartet hätte. Georg Vetter hat seinen Spitzenplatz auf der FWG-Liste behauptet und verstärkt künftig das Bad Salziger Team um Jürgen Schneider und Heinz Klinkhammer.

Vetter hat es auch in den Bopparder Ortsbeirat geschafft. Dort hat die SPD (6 Sitze) ein Mandat hinzugewonnen. Die CDU, bisher mit sechs Sitzen stärkste Fraktion, büßte zwei Mandate ein. BfB steigerte den Stimmenanteil auf 17,2 Prozent und hat nun drei statt zwei Sitze. Die Grünen verloren einen Sitz und haben noch ein Mandat.

Kommentar

Wolfgang Wendling über das Ergebnis der Stadtratswahl



In Boppard ist FDP Zünglein an der Waage

Wer sich von der Stadtratswahl in Boppard klare Mehrheitsverhältnisse erhofft hat, wird enttäuscht sein. Im Stadtrat herrscht eine Pattsituation, wenn man das bisherige Abstimmungsverhalten der einzelnen Parteien und Gruppierungen zum Maßstab nimmt. Beim näheren Hinsehen haben sogar die Bürgermeister-Gegner bessere Karten. CDU, FWG und Grüne kommen auf 16 Sitze. Die Bersch-Unterstützer von SPD, BfB und Bengart haben nur 15 Mandate. Damit ist Daniel Thomas Geis, der FDP-Solist, das Zünglein an der Waage. Eine Rolle, die der Vertreter der 2,1-Prozent-Partei, genüsslich spielen dürfte. Nur mit Geis und seiner eigenen Bürgermeisterstimme kann Walter Bersch bei strittigen Themen Mehrheiten durchsetzen. Eines ist sicher: Bei der Römertherme kann Bersch auf Geis bauen, wie der Liberale auf Anfrage nochmals betont. Aber ob sich der FDP-Solist bei anderen umstrittenen Themen vom Bürgermeister vereinnahmen lässt, weiß noch niemand.

Im künftigen Bopparder Stadtrat sind einige Wadenbeißer von der CDU nicht mehr vertreten. Aber die neue Grünen-Fraktion um den Altvorderen Klaus Brager und die um Georg Vetter verstärkte FWG dürften dem Bürgermeister umso mehr Paroli bieten. Damit ist die Einschätzung des Bürgermeisters, die Blöcke im Stadtrat würden künftig aufgelöst, eine sehr optimistische. Der politischen Kultur in Boppard wäre es zu wünschen, dass es bei den großen Themen künftig mehr Gemeinsamkeiten zwischen den Fraktionen und zwischen Bürgermeister und Rat gibt.

Die Wahl in Zahlen

Wahl zum Stadtrat Boppard

■ Vorläufiges Endergebnis in Prozent

	Wahlberechtigte	SPD	CDU	Grüne	BfB	FWG	FDP	Bengart
Stadtrat	2014 12 537	34,9	33,9	6,3	10,6	8,9	1,8	3,6
	2009 12 638	35,0	37,8	8,2	8,4	7,1	3,6	---

E-Mail: wolfgang.wendling@rhein-zeitung.net